

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 66

Artikel: Kirchliche Massenmedienarbeit in der deutschen Schweiz
Autor: Eichenberger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

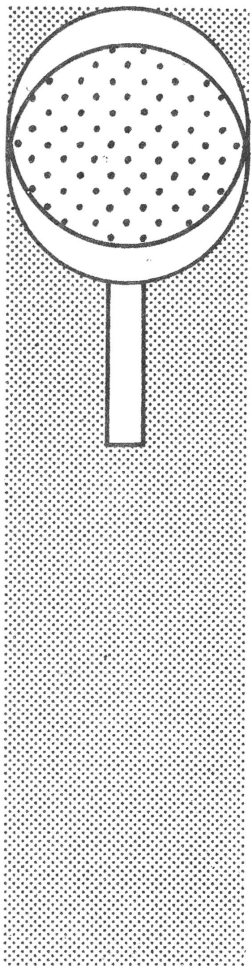
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KIRCHLICHE MASSEN MEDIEN ARBEIT IN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ

Das kath. FILMBÜRO hat einen neuen Leiter und dieser hat neue Ideen. Wir stellen Ihnen Pater A. Eichenberger vor; er selbst legt Ihnen die wesentlichsten Punkte seines Programms dar.

SEKTOR FILM

- a) Gründung eines ökumenischen Filmverleihs zusammen mit der reformierten Zweigstelle in Bern. Es soll ein gut ausgewähltes Programm von Kurzfilmen, lebenskundlicher und religiöser Art zusammengetragen werden, das für den Einsatz im Bereich einer zeitgemässen Jugend- und Erwachsenenbildung in Frage kommt. Die Betriebskosten sollen vom Verleih selbst getragen werden. Für den Ankauf der Filme werden die reformierte und die katholische Kirche um einen jährlichen Beitrag angegangen.
- b) Herausgabe eines Filmkataloges. Die in den Verleih aufgenommenen Filme sollen mit Hilfe eines Kataloges und entsprechenden Arbeitshilfen für die Auswertung publik gemacht werden. Die Arbeiten zu diesem gemeinsamen Katalog sind von der reformierten Arbeitsstelle in Bern bereits in Angriff genommen worden, weil diese Stelle in Dübendorf - protestantischer Filmdienst - bereits über ein beachtliches Angebot an Filmen verfügt.
- c) Sichtveranstaltungen. Um die interessierten Kreise - Lehrer, Katecheten, Geistliche etc. - mit dem vorhandenen Angebot bekannt zu machen, und um eine möglichst gute pädagogische Auswertung zu garantieren, sollen Visionierungstage, möglichst regional oder kantonal, veranstaltet werden. Das erfordert ne-

ben methodisch gut eingearbeiteten Kräften auch einen einwandfrei funktionierenden technischen Dienst.

d) Liturgische Experimente mit audiovisuellen Mitteln (Bildmeditationen etc.) sollen systematischer durchgeführt und evaluiert werden. "Das fotografische Zeitalter ist tot, das bildsymbolische Zeitalter liegt vor uns". Vorgesehen: Luzerner-Jungwachtleiter-Weekend und Gestaltung von Gottesdiensten anlässlich des Massenmediensonntags.

SEKTOR FERNSEHEN

- a) Religiöse Sendungen für Kinder. Zusammen mit dem Fernsehbeauftragten der reformierten Schweiz sollen konkrete Vorschläge zur Gestaltung eines religiösen Programmes für Kinder ausgearbeitet werden und dem Schweizer Fernsehen zur Annahme empfohlen werden. Erste Vorbesprechungen, sowohl mit der reformierten Fernsehstelle, als auch mit den Verantwortlichen des Fernsehens haben stattgefunden.
- b) Eigene Produktionsmöglichkeiten? In Zusammenhang mit diesem Projekt und mit der Suche nach neuen Gestaltungsformen der konventionellen kirchlichen Sendungen am Fernsehen (Wort zum Sonntag und Gottesdienstübertragungen) stellt sich die Frage nach bescheidenen eigenen Produktionsmöglichkeiten. Vorsichtige Sondierungen wegen einer diesbezüglichen Zusammenarbeit entweder mit dem technisch sehr gut eingerichteten Filmwerk Rottenburg oder mit dem an der publizistischen Aussageform christlicher Verkündigung interessierte Studio Dickloof bei Zürich haben stattgefunden.
- c) Ankauf und Umarbeitung von Fernsehproduktionen für die Verwendung in der

MAGAZIN

seelsorgerlichen Arbeit. Eine Abklärung dieser Frage ist im Gang.

FILM, FERNSEHEN UND RADIO

a) Erarbeitung eines Organigramms. Die neuen dringlichen Anforderungen auf dem Gebiet der Massenmedien rufen nach klaren Organisationsformen und Strukturen der auf diesem Gebiet tätigen Kräfte, zuerst auf der deutschschweizerischen Ebene, dann im gesamtschweizerischen Raum und schliesslich auf dem ganzen deutschsprachigen Gebiet. Eine intensive Zusammenarbeit mit Deutschland und Oesterreich ist geplant.

b) Publizistik. Die rapide Entwicklung der Fernsehtechnik und die Ueberschneidung von Film- und Fernseherziehung drängen in die Richtung eines Publikationsorgans, das sich mit den beiden Medien befasst. Sondierungen mit der reformierten Arbeitsstelle über eine Koordinierung auf einer gemeinsamen, christlichen, ökumenischen Basis in der Schweiz und Sondierungen mit den entsprechenden Stellen in Deutschland über die Frage eines besseren Zusammenschlusses der publizistischen Anstrengungen in katholischer Sicht, sind angelaufen. Kooperationswilligkeit ist angesichts der steigenden Schwierigkeiten, konkurrenzfähig zu bleiben, fast überall vorhanden.

c) Kommunikationsforschung. Die theoretischen Grundlagen zu den wichtigen Fragen der Meinungsbildung, Manipulation im positiven wie im negativen Sinn etc. in der modernen Gesellschaft, müssen in Zusammenarbeit mit den Universitäten (Fribourg, Münster) ausgebaut werden. Im Zusammenhang damit ist auch der Frage der Ausbildung künftiger Fachkräfte grosse Aufmerksamkeit zu schenken.

A. Eichenberger:

- geb: 1929 in Beinwil am See (Aargau).
- germanistische und philosophische Studien an den Universitäten Wien und Paris.
- 1953 Eintritt in den Dominikanerorden.
- theologische Ausbildung in Fribourg mit Lizentiatsabschluss.
- seit 1958 in Zürich als Religionslehrer an mehreren kantonalen Mittelschulen.
- Mitbegründer und Leiter des Mittelschulfoyer.
- langjährige Tätigkeit im Vorstand der Schweizerischen Mittelschulfilmarbeitswochen und Mitglied der katholischen Filmkommission.
- 1968 Delegierter am Generalkapitel der Dominikaner in Chicago, anschliessend Studien- und Informationsreise um die Welt.
- Uebernahme der Leitung des Filmbüros am 1. Mai 1970



Fater A.
EICHENBERGER

d) Publizistische Zentren. Die Belange einer an christlichen Wertmassstäben orientierte Kulturpolitik können auf die Dauer nur wahrgenommen werden, wenn eine engere Beziehungen zwischen Theorie und Praxis, wie auch zwischen den einzelnen Medien und den damit sich befasenden Organisationen zustande kommt. Das wiederum setzt als Fernziel einen Brennpunkt aller diesbezüglichen Bestrebungen, inklusive Presse, als publizistisches Zentrum voraus.

A. Eichenberger